

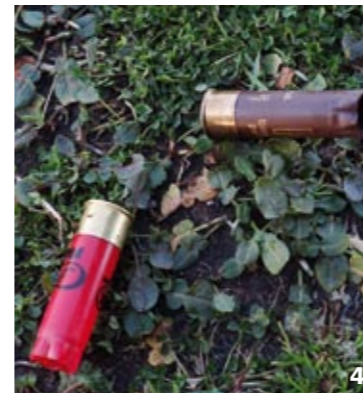
Verlorene Brut

Die zur Salzgewinnung umgestaltete Lagune „Saline Ulcinj“ liegt nahe der montenegrinischen Adriaküste und könnte mit ihren ausgedehnten Flachwasserbereichen ein Paradies für Flamingos sein. Doch die Wirklichkeit sieht anders aus. Im Mai 2013 spielte sich dort ein Drama ab. Verängstigt und verunsichert kreisten Scharen der langhalsigen Vögel eines Nachts über der nahe gelegenen Stadt Ulcinj. Ganz offensichtlich waren sie von ihren Brutplätzen in der Saline geflohen. Mitarbeiter der montenegrinischen EuroNatur-Partnerorganisation CZIP fanden am nächsten Tag ein Feld der Verwüstung vor: Die Nester der Flamingos waren verlassen und bis auf zwei zerbrochene Eier waren sämtliche Gelege verschwunden. Die Spuren ließen darauf schließen, dass Menschen am Werk waren, die den Flamingos den Garaus machen wollten. Sehr wahrscheinlich wurden die Vögel mehrere Male aufgeschreckt, bevor sie ihre Nester endgültig verließen. Die gesamte Brut der Kolonie ging in dieser Nacht verloren.

Kläglicher Rest der Flamingo-Brut 2013.



Bild: Mihaljo Jovicvi



Bilder: 1. Borut Stumberger, 2. Kerstin Sauer, 3 - 5. Mihaljo Jovicvi

Die salzigen Flachwasserbereiche (Bild 1) der Saline Ulcinj in Montenegro (Bild 5) sind für Flamingos (Bild 2) ein paradiesischer Lebensraum. Doch Menschen machen ihnen das Leben dort zur Hölle (Bild 3: Fußabdruck von einem der Täter, die im Mai 2013 für den Verlust der gesamten Flamingo-Brut sorgten; Bild 4: Patronenhülsen von Vogeljägern). Die Flamingos brauchen unseren Schutz!

Herber Rückschlag

Um Dramen dieser Art zu verhindern, brauchen wir Ihre Unterstützung! Der Verlust der Flamingo-Brut im Mai 2013 war ein herber Rückschlag. Zum ersten Mal seit vielen Jahren hatten die Rosaflamingos in diesem Jahr die Saline Ulcinj nicht nur als Rast- sondern auch als Brutplatz genutzt. Rund 1.000 der beeindruckenden Vögel hatten sich dort niedergelassen. Insgesamt 178 Paare hatten aus dem Salinenschlamm die für Flamingos typischen Brutkegel

gebaut und zu brüten begonnen. Das war ein großer Erfolg, denn zwar tauchen schon seit einigen Jahren Flamingos in kleineren Gruppen während des Frühjahrs- und Herbstzuges in der Saline Ulcinj auf. Doch bislang hatten sie dort nur kurze Zwischenstopps eingelegt. Einer der Hauptgründe dafür war die ständige Bedrohung durch Wilderer, die in der als Jagdbanngebiet ausgewiesenen Saline bis dahin vor allem im Herbst und Winter auf Vogeljagd gingen.

Mit wenig Einsatz viel bewirken

Anders in der Jagdsaison 2012 auf 2013. Dank der im Rahmen der EuroNatur-Spendenaktion „Keine Chance für Vogeljäger“ gesammelten Spenden konnten Mitarbeiter unserer Partnerorganisation CZIP zwischen November und April regelmäßig auf Patrouille gehen. Diese ununterbrochene Präsenz der Vogelschützer hat die Wilderei in der Saline Ulcinj stark eingedämmt und der Effekt war unmittelbar zu sehen: Die Flamingos fanden sich in einer großen Kolonie zusammen und bauten im salzhaltigen Schlick ihre Brutkegel. Diese Erfahrung hat eindrücklich gezeigt, dass sich schon mit relativ wenig Einsatz sehr viel erreichen lässt. Wir müssen dringend dafür sorgen, dass diese Kontrollen während der diesjährigen Jagdsaison fortgeführt werden können.

Zuverlässige Wächter: Mit Ferngläsern und Spektiven bewaffnet, hielten die Mitarbeiter von CZIP und freiwillige Helfer 2012/2013 Ausschau nach Wilderern, Jagdverstecken und anderen Jagdaktivitäten.

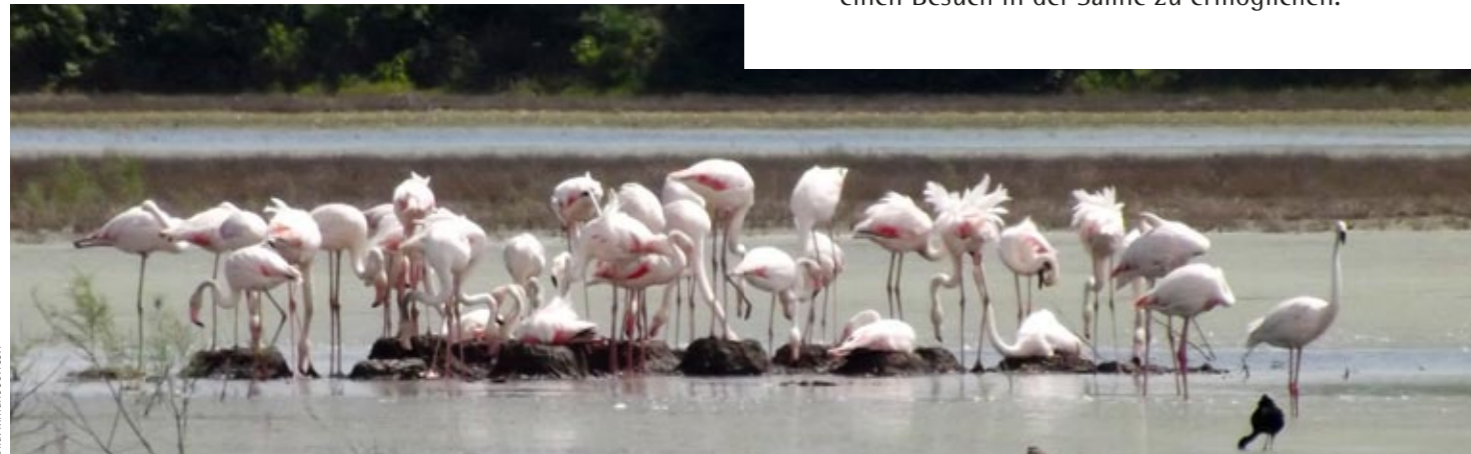


Bild: Mihaljo Jovicvi

Mehr Sicherheit für die Flamingos

Doch wir müssen noch mehr tun. Die bitteren Erfahrungen im Mai 2013 haben gezeigt, dass es nicht reicht, die Tiere während der Jagdsaison zu bewachen. Auch während der Brutzeit von April bis Juni müssen wir die Flamingos vor Störungen jeder Art schützen. Um eine erfolgreiche Brut und Jungenaufzucht zu ermöglichen, müssen wir den Bewachungszeitraum im Vergleich zum Vorjahr deutlich ausdehnen.

Auch sind Vogeljagd und menschliche Störungen nicht das einzige Problem. Da die Flamingos in den Verdunstungsbecken der Saline brüten, sind sie auf ein an ihre Bedürfnisse angepasstes Wassermanagement angewiesen. Erst die jährliche Flutung und das anschließende, langsame Trockenfallen der Verdunstungsbecken schaffen den für sie so wertvollen Lebensraum. Im Jahr 2013 sind die Verdunstungsbecken aufgrund mangelhaften Salinenbetriebs trocken gefallen. Die Flamingokolonie war infolge dessen nicht ausreichend vor landlebenden Räubern wie dem Goldschakal geschützt. Wir müssen deshalb dafür sorgen, dass das Wassermanagement in der Saline auf die Bedürfnisse der Flamingos und die einer langen Reihe weiterer Wat- und Wasservögel zugeschnitten wird.



Auch während der Brutzeit müssen wir die Flamingos vor Störungen schützen. Helfen Sie uns dabei mit Ihrer Spende!

Ihre Spende entscheidet!

Bitte helfen Sie uns, die Saline Ulcinj zu einem sicheren Rast- und Brutplatz für die Rosaflamingos zu machen. Wir brauchen dringend 25.000 Euro, um:

- die Bewachung der Saline während der Kernzeit der Jagd im Winter 2013/2014 bis Ende März durch Ranger sicher zu stellen, die regelmäßig auf Patrouille gehen und die Einhaltung des Jagdverbots kontrollieren.
- die Bewachung der Saline während der Brutzeit von April bis Ende Juni 2014 durch Ranger sicher zu stellen, die den Flamingos Schutz vor menschlichen Störungen bieten.
- durch Beratung der Salinenleitung und Aufklärungsarbeit ein angepasstes Wassermanagement in der Saline Ulcinj herbeizuführen und sie damit als wertvolles Rast- und Brutgebiet für die Flamingos zu erhalten bzw. den Bruterfolg zu fördern.
- das Bewusstsein für den hohen ökologischen Wert der Saline Ulcinj in Montenegro weiter zu stärken und an den Wochenenden von November bis März je zwei Volontären einen Besuch in der Saline zu ermöglichen.



Bild: Jürgen Schneider

Wache für den Flamingo-Kindergarten

Sobald Flamingo-Küken das Nest verlassen, schließen sie sich mit anderen Jungen der Flamingokolonie zu so genannten „Kindergärten“ zusammen. Mehrere Elterntiere achten dann gemeinsam darauf, dass den Kleinen nichts passiert. Doch gegen menschliche Störungen und Vogeljagd sind die Tiere machtlos. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende, den Flamingos in der Saline Ulcinj Schutz zu bieten!

Kennwort: Flamingo

Spendenkonto: 8182005

Bank für Sozialwirtschaft Köln (BLZ 370 205 00)

IBAN: DE42 3702 0500 0008 1820 05

SWIFT/BIC: BFSWDE33

Wenn Sie längerfristig helfen wollen, werden Sie Zugvogelpate! Bei 10 Euro pro Monat kostet Sie Ihr Jahresbeitrag nur 33 Cent pro Tag. Und doch tragen Sie damit dauerhaft zum Schutz der Zugvögel und ihrer Lebensräume in Europa bei. Zugvogelpaten erhalten eine Urkunde, regelmäßig das EuroNatur-Magazin und nach Ablauf des Jahres eine Spendenbescheinigung. Die Patenschaft ist jederzeit kündbar.

euronatur STIFTUNG

Konstanzer Str. 22

D-78315 Radolfzell

Telefon +49 - (0) 7732/9272 - 0

Telefax +49 - (0) 7732/9272 - 22

www.euronatur.org

info@euronatur.org

**Sicherheit für
Montenegros
Flamingos**